

Kemsthal-Blatt

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus 1 Mk. durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mk. 20 Pf., außerhalb desselben 1 Mk. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Pro. 149.

Donnerstag, den 28. September 1899.

60. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

K. Amtsgericht Waiblingen.

Die Firma

Guge & Staudt, Lederfabrik und Elektrizitätswerk in Winnenden,
wurde heute infolge Auflösung des Gesellschaftsverhältnisses im Gesellschaftsfirmenregister gelöscht und ins Register für Einzelfirmen übertragen.
Inhaber der Firma ist **Johannes Staudt** in Winnenden.
Den 25. September 1899.

A. H. Gerst.

Waiblingen.

Bekanntmachung.

Wegen Reinigung und Reparatur der Wasserleitungs-Schieber bleibt die städtische Wasserleitung am
Freitag, den 29. Sept. d. J.
— günstige Witterung vorausgesetzt — von morgens 6 Uhr bis abends 6 Uhr geschlossen.

Ausgenommen hievon sind

die neue Bahnhofstraße,
die alte Bahnhofstraße,
die Stuttgarterstraße,
die Gartenstraße und
die Frohnackerstraße, diese jedoch nur bis zur Kreuzung der Gartenstraße.
Stadtschultheißenamt:
Röder.

Den 26. Sept. 1899.

Ein jüngerer Mann kann als

Anfuppler

sofort eintreten.

Waiblingen.

K. Bahnhofverwaltung.

Privat-Anzeigen.

Turnverein Waiblingen.

Am Sonntag 1. Okt. findet von 3 Uhr an ein **Abturnen** statt,

bei günstiger Witterung auf dem städt. Waser, andernfalls im Turn-Saal. Abends von 7 Uhr an, im „Ablersaal“
gesellige Unterhaltung mit Preisverteilung und turner. Aufführungen.

Die verehrl. Mitglieder mit ihren Familienangehörigen sowie Freunde der Turnsache sind hienit aufs freundlichste eingeladen.
Der Ausschuss.

Waiblingen.

Von heute an

kostet bei sämtlichen Meistern der hiesigen
Bäcker-Genossenschaft

1 Kilo weiß Brod 26 Pfg.

2 Kilo schw. Brod 44 Pfg.

Waiblingen.

Selbst gesponnene Mostprektücher

geschlingte und glatte
empfehlen zu den billigsten Preisen

Louis Hieber, Seiler
Langestr. beim Böden.

SCHUTZMARKE
Schneemann-Seife
Schneemann-Seifenpulver
geben
schneeweisse Wäsche.
Ueberall vorrätig.
SCHNEEMANN

Engros-Verkauf durch die Fabrikanten:
Vereinigte Seifenfabriken Stuttgart.



Restegeschäft

H. Murr-Bahmer

Stuttgart,

7 Hauptstätterstrasse 7

gegenüber meinem früheren Laden.

Neu eingetroffen!

Eintge 1000 Baumwollflanell-Reste einfarb. bedruckt, gestreift und karirt den Meter schon von 25 Pfg. an.

Stannend große Auswahl

weißer und farb. Baumwollflanell-Betttücher das Stück von 49 Pfg bis zu den besten Qualitäten.

Ferner möchte ich auf mein großes Lager in Aussteuerartikeln aufmerksam machen

Bettbarchent & Drill,
Bettfedern & Flaum,

Anfertigung ganzer Betten.

Sonntags geöffnet von 11-2 Uhr.

7 Hauptstätterstrasse 7
gegenüber meinem früheren Laden.

7 Hauptstätterstrasse 7
gegenüber meinem früheren Laden.

Käse-Lager

Prima reifen Limburger
das ganze Laibchen 50 Pfg.
bei Kisten pr. Pfd. 35 Pfg.
Feinsten Schweizerkäse
pr. Pfd. 75 und 65 Pfg.
Kräuterkäse pr. Laibchen 35 Pfg.
Probefendungen zu Diensten.
Karl Klent b. Adler.

Zur
Most- & Weinbereitung
empfehle ich
Erythralzucker, Hutzucker,
Corinthen und Rosinen
zum billigsten Tagespreise.
Gottlob Weiß.

EVACHE

Sprudel ist das beste
Tafelwasser.
Friedrich Käfer Waiblingen.

Sehr angenehm
ist ein zarter, weißer, rosiger
Teint, sowie ein Gesicht ohne
Sommerprossen und Hautun-
reinigkeiten, daher gebrauche man
Bergmann's Viliemilch-Seife
v. Bergmann & Co. in Hadebeul-
Tresden à St. 50 Pfg. bet:
K. Klent.

Rennvereins- R(Volksfest-) Lose.

Hauptgewinn M. 15 000.
Gesamtgewinne M. 40 000.
Ziehung garantiert am
5. Oktober d. J.
Lose à M. 1, 13 Lose für
M. 12 empfiehlt die
General-Agentur
Gberh. Feyer, Stuttgart.
In Waiblingen bei
Jm. Hess.

Waiblingen.
Schöne gebrochene

Äpfel

Hat zu verkaufen
Paul Carle auf der Steig.

Bestellungen
auf saures

Mostobst

nimmt entgegen
Fr. Schmid, Seckler.

Waiblingen.
Ein 1/2telmeriges

faß

Hat zu verkaufen.
Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen.
Eine Frau zum beständigen

Putzen

auf den Samstag wird gesucht
Berichtsbliener Siegrist.

Theater in Waiblingen.

Im Saalbau zum „Anker“.

Direction: K. Feigel, konzess. Theaterunternehmer.

Freitag den 29. September 1899.

Vorzüglicher historischer
Lustspielabend.

Anna-Liese

oder

Eine deutsche Bürgertochter auf dem Fürstenthron.

Historisches Lustspiel in 5 Akten von H. Hersch.

Repertoirestück des Kgl. Hoftheaters.

Hochgeehrte Theaterfreunde!

Wohl selten oder noch nie ist obiges Stück hier zur Aufführung
gekommen, mithin für die ältere und jüngere Generation von Interesse!
In guter Rollenbesetzung verspreche ich eine ehrsolche Darstellung und
bitte, mich auch heute bei meinem Unternehmen zu unterstützen und mit
ihrem Besuch behren zu wollen.

Mit vorzüglicher Hochachtung
erg. K. Feigel.



Nahrungs-Eiweiss.

1 Kilo Tropon hat den gleichen Ernährungswert wie 5 Kilo bestes
Rindfleisch oder 180-200 Eier. Tropon setzt sich im Körper un-
mittelbar in Blut und Muskelsubstanz um, ohne Fett zu bilden. Tropon
hat daher bei regelmässigem Genuss eine bedeutende Zunahme der Kräfte
bei Gesunden und Kranken zur Folge und kann allen Speisen unbeschadet
ihres Eigengeschmacks zugemischt werden. Bei dem äusserst niedrigen
Preise von Tropon ist dessen Anschaffung einem jeden ermöglicht.
Zu beziehen durch Apotheken und Drogengeschäfte.

Tropon-Werke, Mülheim-Rhein. (100)

Jedes Loos ein Treffer

bieten die laut Reichsgesetz vom 8. Juni 1871 in ganz
Deutschland gesetzlich zu spielen erlaubte und mit
deutschem Stempel versehene

Türk. 400 Francs-Staats-Eisenbahn-Loose.

Ziehung am 1. Oktober.

Jährlich 6 Ziehungen mit insgesamt

5 Millionen 380 000 Francs

Haupttreffer z. Z. jährlich 3 x 600 000

3 x 300 000, 3 x 60 000, 3 x 25 000,

6 x 20 000, 6 x 10 000 etc.

Kleinster Treffer 400 Fr. — Auszahlung „baar“ mit 58%.

Wir offerieren Originalloose, auch Antheile zu Mit-
eigenthum für alle noch stattfindenden Ziehungen im

Abonnement bei monatlicher Einzahlung von

nur 4 Mark pro Antheil.

a. Nachn. 40 Pfg. Porto. — Gewinnlisten nach jeder

Ziehung.
Bankhaus Danmark in Kopenhagen, K. 579.

Schuld- und Bürgscheine,

empfiehlt

C. F. Bud.

Waiblingen.
Derjenige welcher
im Besitz meines

Notizbuches

ist, wird gebeten, solches
unverzüglich bei mir ab-
zugeben.

C. Winkler,
Gypser Langestr. 31.

Geld-Offert.

Per sofort und auf
Martini cr. habe ich
auf gute, erste Pfand-
sicherheit Gelder in
allen Beträgen zu mäßigem Zins-
fuß auszuleihen, auch kaufe ich
sich

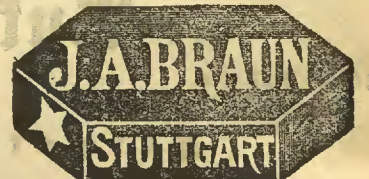
Güterzieher

gegen geringen Rabatt. Gest. Zu-
sendung von Informativscheinen und
bezüglichen Kaufbuchs-Auszügen steht
entgegen:

C. Pfannenschwarz,
Immobilien- und Hypotheken-
Bureau in Stuttgart.
Vogelstrasse No. 18. Telephon 3791.

Pohnender Nebenverdienst.

Niederlagen mit abgepackten
und verkaufsfertigen Apothekern,
Drogen, Tierarzneimitteln, u. Ver-
bandstoffen, die in Württemberg Jeder
verkaufen darf, am besten für
Spezerei und gemischte Waren-
geschäfte geeignet, werden an allen
Orten errichtet. Näheres durch
Apotheker H. Baums,
Alleenstrasse No. 15, Stuttgart.



Fabrik von

Ia. Dachpappen Holzement

Carbolineum
Asphaltbeläge
Holzplaster etc.

Grumbach.

Zufolge der im hiesigen Ort ein-
gerichteten Quellwasserleitung habe
ich einen sehr gut erhaltenen eisernen

Brunnen

mit 2 Ventilen und ca. 7-8 Meter
Rohr zu verkaufen.

C. Deuschle,
Buchbinder.

Arbeiterinnen-Besuch.

Zwei tüchtige Mädchen (Ein-
paderinnen) werden bei hohem Ver-
dienst auf dauernde Arbeit sofort
gesucht.

Bereinigte Seifenfabriken Winnenden.

Es wird 1/4 bis 1/2 Morgen
ewiger oder dreiblättriger

Klee

auch Eichorien-Kraut zu kaufen
gesucht.

Von wem? sagt die Redaktion.

Zu verkaufen: Plüß Staufer-Kitt,
 1 rundes Faß 300 L. haltend
 1 große Lampe mit Zug
 Wo? sagt die Redaktion ds. Bl.

das Beste zum Kitten zerbrochener
 Gegenstände, à 30 u. 50 Pfg. empfiehlt
 Waiblingen: C. Villingen-Zeller,
 Korb: Joh. Beyeler.

Abonnements-Einladung

auf den

Remsthal-Boten.

Zu dem am 1. Oktober beginnenden neuen vierteljährlichen Abonnement auf den Remsthal-Boten mit der illustrierten Gratisbeilage „Ghibellinia“ laden wir ergebenst ein.

Bestellungen

auf das neue Quartal werden von sämtlichen K. Poststellen, Postboten und der Expedition entgegengenommen. Um die erfahrungsgemäß beim Quartalwechsel eintretenden Störungen im Bezug zu vermeiden, bitten wir unsere verehrl. Postabonnenten jetzt schon die Erneuerung ihres Abonnements zu bewerkstelligen.

Die Redaktion.

Gemäß Entschliebung Sr. Maj. des Königs vom 22. Sept. wird die Eisenbahn Kirchheim u. L. Oberlenningen am 1. Okt. ds. Js. in Betrieb genommen werden. Die an dieser Linie liegenden Stationen Dettingen u. L., Owen, Unterlenningen und Oberlenningen sind für den gesamten Verkehr, die Haltepunkte Kirchheim-Vorstadt und Bruckn nur für den Personenverkehr eingerichtet. Der Fahrplan der neuen Bahn ist in dem Winterfahrplan der württ. Eisenbahnen enthalten. Die Güterfrachtsätze sind in dem zum Lokalgütertarif erschienenen Nachtrag II angegeben, welcher von den Güterstellen unentgeltlich abgegeben wird. Der Betrieb der Bahn, welche dem Bezirk der Bahnhofverwaltung Blochingen zugeteilt ist, findet nach den Bestimmungen der Bahnordnung für die Nebenbahnen Deutschlands statt.

Gemäß Entschliebung Sr. Maj. des Königs vom 22. Sept. wird die Eisenbahn Friedrichshafen-Landesgrenze gleichzeitig mit der bayerischen Strecke Landesgrenze-Budau am 1. Okt. in Betrieb genommen werden. Die an der Bahnstrecke liegenden Stationen Langenargen und Hemigkofen-Ronnenbach, sowie die Haltestelle Gristlach sind für den Personen- und Güterverkehr eingerichtet. Der Fahrplan der neuen Bahn ist in dem Winterfahrplan der württ. Eisenbahnen enthalten. Die Güterfrachtsätze sind in dem zum Lokalgütertarif erschienenen II. Nachtrag angegeben; derselbe wird von den Güterstellen unentgeltlich abgegeben. Der Betrieb der Bahn, welche dem Bezirk der Betriebsinspektion Mülendorf zugeteilt ist, findet nach den Bestimmungen der Betriebsordnung für die Hauptbahnen Deutschlands statt.

Württemberg.

Waiblingen, 27. Septbr. (Theater.) Die gestrige Lustspielaufführung: „Ein glücklicher Familienvater“ kam mit durchschlagendem Lacherfolg zur Darstellung; von jedem einzelnen der Mitwirkenden wurde auf das Zwerchfell des Zuhörers eingewirkt, und so fehlte es denn auch an dem gebührenden Beifall nicht. Ein historisches Lustspiel aus der Rococozeit steht für Freitag auf dem Spielplan mit „Anna-Diese“ des „alten Dessauers“ Jugendliebe — jener Apothekers-Tochter, die zu fürstlichen Ehren gelangte. Die Direktion versichert eine gute Aufführung und hofft auch bei dieser Vorstellung sich eines zahlreichen Besuches gewärtigen zu dürfen. Also Freitag: „Ins Theater“!

Stuttgart, 24. September. (Das heutige Volksfest) hat unter ziemlich ungünstigen Auspizien begonnen, denn es ging fast während des ganzen Nachmittags ein teilweise heftiger Regen nieder. Trotzdem ließ sich das Publikum nicht abhalten, unentwegt dem Wasen zuströmen, der beste Beweis, wie sehr das Fest, ob offiziell oder nicht offiziell, dem Stuttgarter ans Herz gewachsen ist. Dazu waren die Wege zwischen den Budenreihen fast unergründlich, der Boden war furchtbar schlüpfrig und wer ausrutschte und hinfiel, bot einen Anblick dar, der wahrhaft mitleiderregend war. Die bekannten Sehenswürdigkeiten waren vollzählig beisammen, so daß auch die verwöhntesten Volksfest-Besucher auf ihre Rechnung kamen und befriedigt den Schauplatz verließen. Neu waren die unterschiedlichen Kinematographen, die sich natürlich den „Fall Dreyfus“ nicht hatten entgehen lassen. Die Karoussells mit Dampftrieb, von der „Schwankenden Krinoline“ bis zur „russischen Schaukel“ machten gute Geschäfte. Musik wurde in allen Fassons gemacht und

man hörte die beliebtesten Melodien. Das Publikum amüsierte sich damit, allerlei undefinierbare Geräusche hervorzubringen, indem es sich eines Art Horns bediente und hineintutete. Das schien sehr modern zu sein. Wer die Volksfestfreuden aber bis zur Reize durchkosten wollte, der klemmte sich ein Monocle ins Auge und fuhr den Deuten mit einem Staubwedel ins Gesicht und wer sich dies verbat, dem rief man die Nebenart zu: „No net maule!“ Und so trieb ein Scherz den andern. — Die turnerischen Aufführungen, welche dieses Jahr die edleren Genüsse der Volksfestfreuden bildeten, gingen sehr gut von statten. Die Mitwirkenden bekundeten viel guten Willen und Gewandtheit und man sah Leistungen, vor welchen sich auch Berufsturner nicht hätten zu schämen brauchen.

Cannstatt, 23. Sept. Gestern abend gegen 8 Uhr wurde der verheiratete in Stuttgart stationierte Lokomotivheizer Gerst von Dhwil D. Ludwigsb. beim gehen über die Gleise auf dem Bahnhof Cannstatt von einer nach Stuttgart ausfahrenden Lokomotive erfaßt und zur Seite geworfen. Er erlitt eine Wunde am Kopf und allem Anschein nach auch innere Verletzungen, so daß er ins Bezirkskrankenhaus übergeführt werden mußte.

Waiblingen a. G., 22. Sept. Vier Mädchen von Essingen, die in der mechan. Weberei Kleinglattbach arbeiten, gingen gestern abend ihren gewöhnlichen Weg, der über die Bahnlinie führt, nach Hause. Sie kamen am Uebergang an, als gerade ein Güterzug vorüberfuhr. Dies warteten sie ab und setzten dann ihren Weg fort, gewarnt aber erst spät, daß von der anderen Seite ein Schnellzug daherbrause. Zwei der Mädchen retteten sich, indem sie noch rasch vorwärts sprangen, das dritte wurde von der Maschine erfaßt, auf die Seite geschleudert und hiebei erheblich an der Schulter verletzt; das vierte Mädchen sprang rückwärts und entging mit knapper Not einem Unglück.

— Württembergischer Müllerverband, Sektion Neckarkreis. Am Sonntag den 1. Oktober ds. Js. Vorm. 11 Uhr findet in der Brauerei Schneider in Dietigheim eine Sektionsversammlung statt. Tagesordnung: 1. Die Notlage der Handelsmüller (Referent: Verbandsvorsitzender Schmid-Großingersheim). 2. Die Notlage der Stundenmüller (Referent: Mühlbesitzer F. Adler-Weißheim). 3. Warum müssen sich die Müller organisieren? (Referent: Verbandssekretär G. Hiller-Stuttgart.) Sämtliche Müller auch Nichtverbandsmitglieder sind hiezu eingeladen.

Kirchhausen, D. A. Heilbronn, 25. September. (Lotterie-Gewinn.) Der erste Gewinn der Eisenacher Lotterie fiel hieher. Der glückliche Besitzer des Loses ist eine schon vorher in sehr guten Verhältnissen sich befindende jüngere Witwe.

Weinsberg, 24. Sept. (Schwindler.) Die heutige Versammlung der Jünglingsvereine von hier und Umgegend benützte ein Individuum dazu, in verschiedenen Häusern Gaben für die Zwecke dieser Vereine einzusammeln mit dem Vorgeben, er sei von den hiesigen Geistlichen hiezu bestellt worden. Bei seiner Verhaftung gab er an, von Gellmersbach, dann von Pfedelbach zu sein.

Wüstenroth, 23. Septbr. (Verunglückt.) Heute früh um 7 Uhr wurde die Einwohnerschaft durch einen furchtbaren Schlag erschreckt; das Gerüst an dem massiven Neubau der Traubenwirtschaft war mit 3 darauf befindlichen Mauern samt dem schweren massiven Baumaterial von Gefsimen und Backsteinen eingestürzt, wobei die Handwerksleute zum Teil schwere Verletzungen, — doch nicht lebensgefährliche, — davontrugen.

Die Landtagsversammlung im Oberamt Graißheim findet am Mittwoch den 25. Okt. statt.

Gmünd, 24. Sept. Gestern Abend wurde eine hiesige Familie von einem schrecklichen Unglück betroffen. Ein Veteran aus dem 70er Krieg, der seit Jahren rückenmarkslidend ist, wollte in Abwesenheit seiner Frau mit der brennenden Lampe in der Hand nach der Uhr sehen und kam dabei zu Fall. Den Eintretenden bot sich ein entsetzlicher Anblick dar. Der Bedauernswerte wälzte sich, einer unförmigen Masse gleich, am Boden und brannte, vom Erdöl übergossen, lichterloh. Am ganzen Körper zeigten sich halbverkohlte Stellen. Der Verunglückte, der sich außerdem durch Verwundung an Glasscherben einen starken Blutverlust zuzog, ist nach wenigen Stunden seinen Leiden erlegen.

Kirchheim u. L., 24. Sept. Noch vor Eröffnung der Bahnlinie Kirchheim-Oberlenningen hat sich gestern Abend ein Unglück auf derselben ereignet. Auf bis jetzt nicht aufgeklärte Weise sind auf der Station Owen 3 mit Kies beladene Wagen in Bewegung geraten; sie konnten nicht mehr angehalten werden und liefen in rasender Schnelligkeit auf dem hies. Bahnhof ein. Auf der Ueberrfahrt unmittelbar davor wurde durch dieselben ein mit 2 Rügen bespannter Wagen erfaßt und zerrissen, die beiden Rügen verendeten sofort. Darauf kamen die 3 Wagen zur Entgleisung und versperreten die Gleisanlagen vor dem Bahnhof. Auf eine kurze Strecke wurden Schwellen und Schienen zerstört. Heute Morgen war das Gleise wieder frei. Es erscheint geradezu als ein Wunder, daß kein Menschenleben zu Schaden gekommen ist, da allein in der Nähe der Stadt 5 verkehrreiche Straßen von der Bahnlinie geschnitten werden.

Vom Bodensee, 24. Sept. (Schrecklich verunglückt) ist der Anecht Butscher aus Tettnang. Derselbe fiel bei Seifensieder Franz Spiegel in Markt bei Dornbirn (Vorarlberg) in einen mit siedender Seifenbrühe gefüllten Kessel. Der jämmerlich Verbrannte verschied nach wenigen Sekunden.

Rotweil, 25. Sept. Zwischen Thalhausen und der hies. Station ist gestern Nacht der Schaffner G. Häder von Stuttgart so unglücklich vom Zug heruntergefallen, daß sein Tod sofort erfolgte.

Freudenstadt, 25. Sept. Jubiläum der Stadt Freudenstadt. Heute vormittag fand die Einweihung der 1897/99 von Oberbaurat v. Sauter in Renaissancestil wiederhergestellten Stadtkirche statt. Dekan Zeller predigte über 5. Mose 32, 3 und 4. Von dem Konfitorium war Prälat Dr. v. Durd zur Einweihungsfeyer gesandt worden. Tiefen Eindruck machte eine zur Aufführung gelangende Festkantate, bei welcher die Soli mit schönen Stimmmitteln von Frau Schuster-Stuttgart gesungen wurden.

Trotz des Regens bewegte sich nachmittags ein Festzug auf den Rlenberg, wo man die Einweihung eines Aussichtsturmes, des Herzog-Friedrichsturmes, vornahm. Die Festrede hielt Stadtschultheiß Hartmann, der sich so viele Verdienste um die Jubiläumsfeier erworben hat. Die Begrüßungsrede der festgebenden Stadt hielt Stadtschultheiß Hartmann. Seine Worte klangen in ein mit heiler Begeisterung aufgenommenes Hoch auf Se. Maj. den König aus. Die weiteren Darbietungen des Abends, dessen musikalische Kosten von der Kapelle des 29. Art.-Regts. unter Direktion des Hrn. Schöber bestritten wurden, bestanden in der Darstellung von lebenden Bildern aus den einzelnen Gruppen des morgigen Festzugs. Aus dem Verlaufe des Abends sei noch das gemeinsam, nach der Melodie „Deutschland, Deutschland über Alles“ gesungene Festlied erwähnt, dessen Dichter Professor Dr. Schanzbach-Stuttgart ist.

Freudenstadt, 26. Sept. Unter Büllerschüssen und den Klängen des König-Karlmarsches traf um 9.30 der König mit Sonderzug hier ein. Zum Empfang waren anwesend: Stadtschultheiß Hartmann, die Spitzen der Zivil- und Militärbehörden. Stadtschultheiß Hartmann begrüßte den König, der halbvoll dankte, und Grüße, sowie das Bedauern der Königin übermittelte, nicht an des Königs Seite nach Freudenstadt kommen zu können. Hierauf traten 2 Mittelschülerinnen zu dem König vor und begrüßten ihn mit einem Gedicht; die eine derselben überreichte dem König dabei einen Strauß aus Schwarzwaldblumen, die Tochter des Stadtschultheißes ein prächtiges Album mit eingelegter Jubiläumsmedaille, ein Festzugsalbum und die Jubiläumsausgabe des Führers durch Freudenstadt. Nachdem der König gedankt, begrüßte er die aufgestellten Kollegien und den Kirchengemeinderat, sowie die Spitzen der städt. und staatl. Behörden, ferner die hier anwesenden Offiziere. Vor dem Bahnhof hatten die Vereine mit Fahnen Aufstellung genommen und die Feuerwehren bildeten vom Bahnhof bis zum Schwarzwaldbotel Spalier. Es war eine vieltausendköpfige Menge anwesend. Der König fuhr in offenem Wagen nach dem Schwarzwaldbotel. (Schw. M.)

Freudenstadt, 26. Sept. Bei dem heutigen Festessen im Posthotel erwiderte der König auf die Ansprache des Stadtschultheißes Hartmann etwa Folgendes: „Meine Herren! Herzlichsten und wärmsten Dank möchte ich im Anschluß an die vortrefflichen Worte des Hrn. Stadtschultheißes zum Ausdruck bringen. Es sind tief bewegende Gefühle, die mich befeelen, indem ich den heutigen Tag in Ihrer Mitte verleben durfte. Sind es doch 300 Jahre, seit mein Ahnherr Herzog Friedrich die Stadt gegründet und gestiftet hat. Seitdem ist die Anhänglichkeit der Stadt an das angestammte Fürstenthum dieselbe geblieben, wie auch die Wärme und Liebe der Herrscher des Landes der Stadt Freudenstadt gegenüber nicht erkaltet ist. Möge sie für alle Zeiten in vollem Maße ihren Namen verdienen, indem sie Vielen Freude, Milderung des Leidens und Erquickung in der kräftigen Schwarzwaldblust darbietet. Auch überbringe ich die Grüße und Wünsche der Königin, welche in der Ferne mit wärmster Anteilnahme den Festen der Stadt folgt. Gerne wäre sie erschienen und nur dringende Pflichten haben sie verhindert. Meine innigsten und wärmsten Wünsche gehören also der Stadt Freudenstadt, welche heute ihr Jubiläum begeht. Mögen die ferneren Jahrhunderte ihr eine ebenso glückliche und gedeihliche Entwicklung bringen, wie sie dies bis jetzt gehabt hat. Mein Hoch gilt der Stadt Freudenstadt. Die Stadt Freudenstadt hoch, hoch, hoch!“ (Schw. M.)

Deutsches Reich.

Traunstein, 21. Sept. (Ein Bergsturz.) Kaum haben sich die Bewohner unserer Gegend von dem Schrecken, den das Hochwasser mit sich brachte, erholt, da droht schon wieder eine andere Gefahr, die wirtschaftliche Existenz einer Anzahl von Bauern zu vernichten. Oberhalb des Dorfes Brand in der Nähe von Ruhpolding ist ein Teil des Vorberges eingestürzt. Das herabstürzende Geröll begrub die zwei oberhalb des Dorfes stehenden Försterhäuser vollständig. Die unter den beiden Försterhäusern stehenden Bauernhöfe sind sehr bedroht, und man befürchtet, daß, wenn die Erdmassen in Bewegung kommen, das ganze Dorf verschüttet wird. Die Bewohner des Dorfes sind in größter Angst und Aufregung.

[Sturmnachrichten.] In Kiel hat ein heftiger Sturmwind zahlreiche Beschädigungen an den Uferanlagen des Kriegshafens verursacht. An der Kieler Werft versank die Spundwand des Bahnkörpers, auf der Germaniawerft fanden Erdbeben statt. — Aus Ringjöbing (Jütland) 24. Sept. wird gemeldet: Das deutsche Barkschiff „Neolus“ aus Hamburg, das sich auf der Fahrt von Drammen nach Fjehö befand, ist gestern Abend bei Klegod gestrandet. Der Kapitän und ein Matrose sind ertrunken, die übrige Besatzung, 8 Mann, wurde gerettet. Das Schiff ist verloren. — Auch in Spanien hat der Sturm gehauft. Aus Granada, Sevilla und Cartagena werden unterm 24. heftige Stürme gemeldet. Es sind mehrere Personen verunglückt.

Ausland.

Paris, 23. Sept. In den Gruben von Béhune ereignete sich gestern früh ein schreckliches Unglück. In einem der Schächte waren 5

Bergleute mit Sprengen beschäftigt. Sie hatten 5 Dynamitminen gelegt, die sie mit Elektrizität zur Explosion bringen wollten. Zwei davon explodierten nicht. Nun hatten die Leute die Unvorsichtigkeit, anstatt noch etwas zu warten, sofort nach dem Grunde zu sehen. In dem Augenblick, da sie sich der Mine naheten, explodierte dieselbe und alle 5 Mann waren auf der Stelle tot.

Paris, 25. Sept. Kriegsmirister Galliffet verbot in einem Rundschreiben den Offizieren, die nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn oder Italien reisen, ohne Erlaubnis der Behörden den dortigen Manövern beizuwohnen oder das Gelände von Truppenübungen zu betreten. Andererseits darf kein Offizier der 3 genannten Mächte den französischen Manövern ohne schriftliche Erlaubnis betwohnen.

Belgrad, 25. Sept. (Hochverratsprozess.) Heute wurde das Urteil über die in dem Hochverratsprozess Angeklagten gefällt. Daselbe lautet gegen den Attentäter Knesewitsch auf Todesstrafe, Nikolitsch 20 Jahre Kerker, Rowatschewitsch 20 Jahre, Dimittsch 20 Jahre, Pasitsch 5 Jahre, Panschanowitsch 9 Jahre, Protitsch 20 Jahre, Schirkowitsch 20 Jahre, Stanowitsch wurde freigesprochen. Ferner erhielten Dzuritsch 20 Jahre, Kressowitsch 20 Jahre, Alawentitsch 20 Jahre, Pawitschewitsch 20 Jahre, Paulewitsch wurde freigesprochen; Jowanowitsch 5 Jahre, Stoikowitsch freigesprochen, Wowałowitsch 20 Jahre, Milbadowitsch 5 Jahre, Jowan Stefanowitsch 5 Jahre, Marinkaritsch freigesprochen, Lodorowitsch 5 Jahre, Paititsch zum Tode, Kroschewitsch freigesprochen, Milan Stefanowitsch 5 Jahre, Sabitsch freigesprochen, Kainlowitsch 5 Jahre Kerker. Die Begründung des Urteils stützt sich auf die Thatsache, daß Hochverrat bestand, denn König Milan sei der berechnete Thronfolger und das Attentat auf sein Leben sei Hochverrat. Die Anklage auf Hochverrat gegen Pasitsch wurde fallen gelassen. — Das Urteil wurde mit einem allgemeinen Entrüstungsschrei aufgenommen. Man glaubt sich dadurch aus der Verlegenheit gezogen zu haben, daß man die beiden eigentlichen Führer der radikalen Partei Pasitsch und Panschanowitsch zu kürzeren Gefängnisstrafen verurteilte und ersteren begnadigte. Die Begnadigung Pasitsch erfolgte auf Grund einer Abmachung durch Vermittelung des Ministers des Innern, Gentschitsch. Pasitsch war bedeutet worden, er werde begnadigt werden, falls er die bekannte Schlussrede halte. Pasitsch las infolge dessen den bereits fertigen Text einfach herunter.

Ein Telegramm aus Pretoria meldet, nach den Berichten der Feldkornets aus Transvaal und dem Oranjesreistaat seien 52 000 Mann bereit, sich auf den ersten Anruf zum Kriegsdienst zu stellen. Es ist dies die erste tatsächliche Meldung über die Kriegsstärke der Buren beider Staaten. Jedenfalls darf man auf Grund der letzten Nachrichten aus dem Oranjesreistaat annehmen, daß dieser Staat bereit ist, kraft seines Bündnisvertrags mit Transvaal gemeinsame Sache mit letzterem zu machen. Was die Möglichkeiten der Operationen betrifft, so scheint man in England damit zu rechnen, daß die Buren zunächst ein Auge auf Natal geworfen haben. Diese Kolonie schiebt im Norden einen scharfen Keil zwischen das Gebiet der beiden Freistaaten. Hier liegen, etwas südlich von Charlestown, die Höhen von Baing's Nek, gegenüber dem Majubahügel, bekannt durch die Niederlage der britischen Truppen im Jahre 1881. Eine Straße führt über Baing's Nek auf Transvaal'sches Gebiet. In dieser Gegend könnte wohl der erste Schuß fallen; die Eisenbahn, die unter Baing's Nek durch einen Tunnel nach Norden führt, läuft hart an der Grenze. Man hält es überhaupt für wahrscheinlich, daß die Buren die Offensive ergreifen werden, solange die britischen Truppen noch nicht vollständig in dieser Gegend aufgestellt sind; denn ein erster Erfolg der Buren würde ihnen eine große Anzahl Holländer aus den britischen Kolonien Südafrikas zuführen. Bezeichnend für das Mißtrauen, das die Engländer gegen ihre eigenen Afrikaner haben, ist die Thatsache, daß die in den letzten Tagen von Kapstadt abgegangenen Truppenzüge, als durchführten sie Feindesland, von militärischen Zugführern und Pelzern geleitet wurden, während der gesamte Schienenstrang, die zu passierenden Brücken u. s. w., vorher militärisch abgesucht und sorgfältig kontrollirt worden war.

Kalkutta, 26. Sept. Eine Reihe von Erderschütterungen verbunden mit bedeutenden Rutschungen und außerordentlich starken Regengüssen erschreckte in vergangener Nacht die Bewohner von Darjeeling. Den vorläufigen Meldungen nach sind 9 Europäer und mehr als 20 Eingeborene umgekommen. Der Bahnbetrieb ist gestört. Große Theeplantagen sind verwüstet. — Nach weiteren Meldungen sind die Verluste an Menschenleben weit größer: Bei dem Erdbeben in Darjeeling sind etwa 100 Personen umgekommen; in Bhul wurde der Bazar überschwemmt, wobei 200 Personen umkamen.

Budapest, 23. Sept. (Die Uberschwemmung der Insel Schütt) durch die obere Donau hat zu einer förmlichen Katastrophe geführt. Zwanzig Gemeinden stehen unter Wasser, viele Häuser sind eingestürzt, wobei mehrere Menschenleben zu beklagen sind. Infolge der Verheerungen ist großer Mangel an Nahrungsmitteln eingetreten.

Washington, 25. Sept. Die Ver. Staaten haben in freundschaftlicher Weise sich bereit erklärt, nötigenfalls den Schutz der Deutschen in Venezuela während der dortigen Revolution bis zum Eintreffen eines deutschen Kriegsschiffes wahrzunehmen.

Hierzu eine Beilage von Hrn. C. Breitmeier, Generalagentur Stuttgart, Hauptstätterstr. 46, betreffend Stuttgarter Geldlose.